

Lehrpfad der besonderen Art

Der BaumErlebnisPfad Surenweg führt durch eine 800 Meter lange Baumhecke zwischen Sursee und Geunsee.



In Abschnitten von 20 bis 30 Metern folgen sich 27 einheimische Baumarten, welche auf Informationstafeln näher vorgestellt werden. Nebst typischen Kennzeichen erfährt man viel Interessantes über ökologische, historische, mythologische und volksheilkundliche Besonderheiten.



Zudem laden 14 Erlebniseinrichtungen zu einer spielerischen Auseinandersetzung mit Bäumen ein. Einige dieser Posten animieren auch zum genauen Beobachten.



Höhlenbrüter

Wenn du die «Nistkästen» an diesem Brett nach oben klappt, kannst du sehen, welche Vogelarten in den echten Nistkästen des BaumErlebnisPfad brüten. Die Namen der abgebildeten Vögel findest du auf der Rückseite des Brettes.



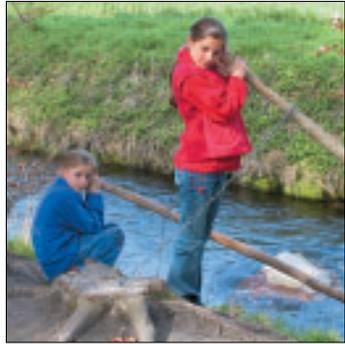
Dendrophon

Das Dendrophon ist verwandt mit dem Xylophon. Mit dem angehängten Schlegel kannst du die Hölzer zum Klingen bringen. Welcher Ton gefällt dir am besten? Vielleicht gelingt es dir sogar, eine einfache Melodie zu spielen.



Horchstange

Halte die Holzstange wie einen Telefonhörer an dein Ohr. Was kannst du hören? Richtig, es ist die Sure, die zu dir spricht. Sie erzählt dir, woher sie kommt und wohin sie will. Vielleicht verrät sie dir auch, woran sie sich freut und was ihr Kummer macht.



Holzarten-Quiz

Versuche zu erraten, von welchen Baumarten die verschiedenen Hölzer stammen. Wenn du die Holzrugel nach oben schiebst, findest du die richtige Antwort.



Baumtelefon

Halte dein Ohr an das Ende des Baumstammes. Deine «GesprächspartnerIn» klopft am anderen Ende mit einem Finger auf das Holz. Kannst du es hören? Wie viele Male wurde geklopft?



Jahrringe

Wie du vielleicht weisst, bildet ein Baum jedes Jahr einen neuen Jahrring. Zähle die Jahrringe dieses Stammes und du erfährst, wie alt der Baum geworden ist.



Holz-Brunnen

Dieser Brunnen entstand aus dem Stamm einer Fichte. Mit der Handschwengelpumpe kannst du Wasser aus der Sure in den Brunnen befördern. Wenn du fleissig weiterpumpst, fliesst das Wasser zuerst durch den Kännel und dann zurück in die Sure.



Wildbienen-Nisthilfen

Die aufgehängten Holzrugel dienen Bienenarten, welche natürlicherweise in Frassgängen von Käferlarven nisten. Du brauchst vor den Wildbienen keine Angst zu haben und kannst sie ruhig aus nächster Nähe betrachten.



Schulklassen willkommen

Ein Besuch des BaumErlebnisPfad empfiehlt sich für Schulklassen ab der 3. Primarklasse. Zur Vorbereitung steht den Lehrpersonen ein Ordner zur Verfügung. Dieser enthält unter anderem einen Übersichtsplan, sämtliche Tafeltexte sowie eine Kopiervorlage für ein Quiz. Zudem gibt es einen Erlebniskoffer mit Material und Anleitungen für geeignete Aktivitäten im BaumErlebnisPfad.

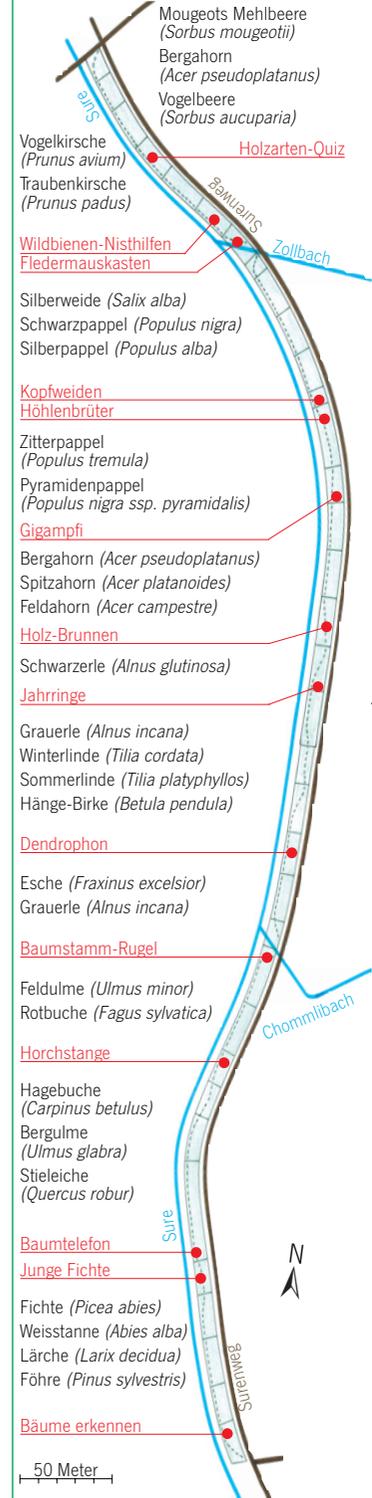


Für Schulklassen besteht auch die Möglichkeit von Arbeitseinsätzen (zum Beispiel Kopfweiden schneiden oder bestimmte Flächen entbuschen).

Ausleihe Ordner und Koffer sowie Anmeldung Pflegeinsatz:
 Stadtverwaltung Sursee
 Bereich Bau
 Christoph-Schnyder-Strasse 1b
 6210 Sursee
 Telefon 041 926 91 46
 Ordner und Koffer müssen abgeholt werden (kein Versand). Eine telefonische Reservation ist empfehlenswert.
 Ausleihgebühr Koffer: Fr. 20.– (für Schulklassen aus Sursee und Geunsee gratis).
 Ausleihgebühr Ordner: gratis.



27 Baumarten und 14 Erlebniseinrichtungen



Trägerschaft

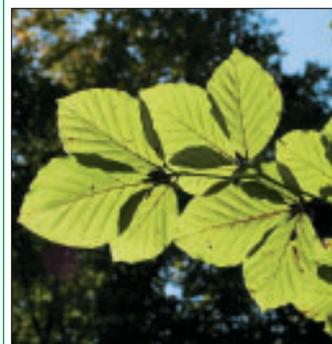
Der BaumErlebnisPfad Sureweg ist ein Gemeinschaftsprojekt folgender Gemeinden:

STADT SURSEE



GEMEINSCHAFT GEUENSEE

Finanzielle Unterstützung erhielt das Projekt durch die Albert Koechlin Stiftung und Neuland, Forum für Ökologie und Ethik.

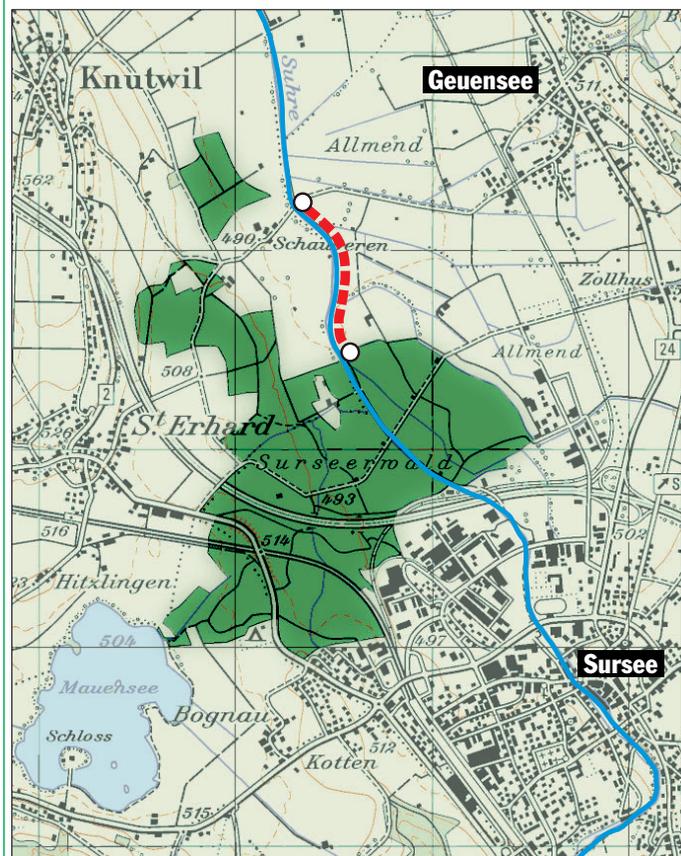


Entstehung des BaumErlebnisPfad

Als die Korporation Sursee 1974 eine Ersatzaufforstung auf dem schmalen Landstreifen zwischen Sureweg und Sure plante, entstand die Idee, einen «Grütli-Waldpfad» anzulegen. Man wählte daher möglichst viele verschiedene Baumarten und pflanzte diese schön sortiert in Abschnitten von 20 bis 30 Metern. So entstand eine Hecke, welche in ihrer Struktur einzigartig ist. Die damals aufgestellten Beschriftungstafeln verschwanden im Verlauf der Jahre und der Lehrpfad ging beinahe vergessen. Auf Initiative der Gemeinde Geuensee, der Stadt Sursee und der Korporation Sursee und mit finanzieller Unterstützung der Albert Koechlin Stiftung wurde der Pfad im Frühling 2000 mit neuen Tafeln versehen. In Zusammenarbeit mit mehreren Schulklassen aus Sursee entstanden in den folgenden vier Jahren 14 Erlebniseinrichtungen.

Anreise

Der BaumErlebnisPfad ist ab Bahnhof Sursee zu Fuss in zirka 30 Minuten erreichbar: Industriestrasse Richtung Nord, nach links in die Zeughausstrasse einbiegen, nach der Brücke über die Sure links in den Sureweg einbiegen, diesem folgen bis ans Ende des Surseerwaldes. Ab Geuensee (zirka 20 Minuten): Bushaltestelle Chäppelimatt (Linie 15 Sursee-Schöffland), Strasse Richtung Knutwil bis zur Brücke über die Sure (Schauberen).



B A U M E R L E B N I S P F A D S U R S E E · G E U E N S E E